

CONSTANZE MOZART AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
WIEN, 5. NOVEMBER 1800

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1319]

Höchstgeehrte herren,

5 ich eile, Ihnen meinen verbindlichsten Dank für Ihre gewöhnliche Güte in Ansehung
der Exemplare des 8^{ten} *Cahiers*¹ abzustatten. Sie haben mir damit abermals eine große
Freude gemacht.

Ich darf noch hoffen, daß Sie mir die versprochne Güte erzeigen, zur Vergü-
10 tung meiner wieder Ihren Willen gehabten Auslagen mir entweder die 6. Exemplarien
des *Requiems*², oder die von mir allenfalls vorgeschlagenen Exemplare der *Cahiers* zu
senden.

H. Stoll, *Regens Chori* in *Baden* unweit *Wien*, hat noch briefe von *Mozart*³. Ich
habe sie von ihm verlangt, und er hat sie mir versprochen. So bald dieses geschieht,
werde ich sogleich das Vergnügen haben, sie Ihnen mitzutheilen.

15 Ich habe die Ehre, mit vieler Hochachtung zu seyn,

meine Herren,

Wien den 5 Nov. 1800

Ihre ergebenste Dienerinn

Constance Mozart.

Sie werden bald von hieraus für Ihre Zeitung⁴ und eine beylage einen interessanten
20 Beytrag erhalten.

[Adresse, Seite 2:]

An
die Herren *Breitkopf und Härtel.*

25 *Hrn Traeg*
empfohlen.

Leipzig

¹Das achte Heft der Klaviersachen der *Oeuvres complètes*; es enthält 6 Klavierstücke zu zwei und vier
Händen: KV 394, 608, 501, 521, 401 und KV 426.

²Die Erstausgabe des *Requiems* KV 626 war im Frühjahr 1800 als erste Publikation der zweiten Abtei-
lung der *Oeuvres complètes* erschienen.

³Aus dem Jahr 1791 sind zwei Briefe von Wolfgang Amadé Mozart an Anton Stoll in Baden bei Wien
bekannt: Brief von Ende Mai 1791 (BD 1153) und Brief vom 12. Juli 1791 (BD 1188).

⁴Die *Allgemeine musikalische Zeitung*, die Breitkopf & Härtel seit 1798 herausgaben.